

BR-Aktuell

Raststätte Samerberg Süd – Ausbau soll bereits 2012 erfolgen

Daten:

- 220m lang, 115m breit, ca. 33.000m² Flächenverbrauch – dreimal größer als jetzt!
- Stellplätze für 99 Pkw, 60 Lkw, 8 Busse
- Bereich für Großraumtransporter
- Gestaltungswall (Lichtschutz) 3m hoch - kein Lärmschutz
- Kosten: 4,3 Mio. €

Für diesen Ausbau der Raststätte Samerberg Süd stimmten in der Oktober-Sitzung alle Gemeinderäte der CSU, SPD und der Freien Wähler – ein Signal an die Planer, dass die Kommune keinen Widerstand leisten wird. Einzig die BR-Fraktion mit ihren sechs Gemeinderäten hat gegen das Projekt gestimmt.

Um sich mit dem zu erwartenden Widerstand der Bürger möglichst lange nicht auseinandersetzen zu müssen, blieben die Pläne in der Schublade. Für eine rechtzeitige und umfassende Information der Bürger wäre eine detaillierte Veröffentlichung in einer früheren RSZ-Ausgabe notwendig gewesen. Lediglich ein Hinweis an den Ortstafeln bei einem solch einschneidenden Bauvorhaben war nicht ausreichend. Die Chance, den Slogan der CSU „Näher am Menschen“ zu verwirklichen, wurde wieder einmal vertan.

Näher an die Menschen rücken Lkw-Stellplätze. Und damit sind Gesundheit und Sicherheit in Gefahr!

- Zusätzliche Abgase, Feinstaub, Licht und Lärm wie z.B. durch Standheizungen und Kühlaggregate belasten massiv an 365 Tagen rund um die Uhr.
- Mehr Kriminalität und Drogenhandel – schon jetzt nimmt Rohrdorf in der Kriminalitätsstatistik des Landkreises aufgrund der Autobahn-Raststätte einen Spitzenplatz ein.

Auch die Rastanlage Nord wird vergrößert: Wie man den Plänen (siehe hinten) entnehmen kann, ist auf der anderen Seite der Autobahn in den nächsten Jahren ein weiterer gigantischer Ausbau geplant, welcher die negativen Auswirkungen noch verstärkt.

Fakt ist außerdem: Die Wohnqualität der Menschen leidet erheblich, Immobilien und Grundstücke verlieren immens an Wert.

In vielen Gemeinden kämpft der gesamte Gemeinderat vehement gegen einen Autohof. Dort können betroffene Anwohner ihren Einwänden und Forderungen Gewicht verleihen. Sie wissen, Bürgermeister und alle Gemeinderäte stehen hinter ihnen. Bei uns mussten Bürger unter hohem Zeitdruck ihren Widerstand formieren, damit die Anhörungsfrist am 2. November eingehalten werden konnte.

Warum kann man nicht parteiübergreifend Geschlossenheit zeigen und gegen ein solches Projekt in unmittelbarer Nähe eines sowieso schon stark belasteten Ortsteiles stimmen?

Natürlich ist unbestritten, dass für Lkw-Fahrer Ruhezeiten notwendig sind. Unseres Erachtens jedoch wären Flächen auf der „grünen Wiese“, fernab jeglicher Wohnbebauung, wie z.B. an der Autobahnausfahrt Bad Aibling, hierfür wesentlich besser geeignet.

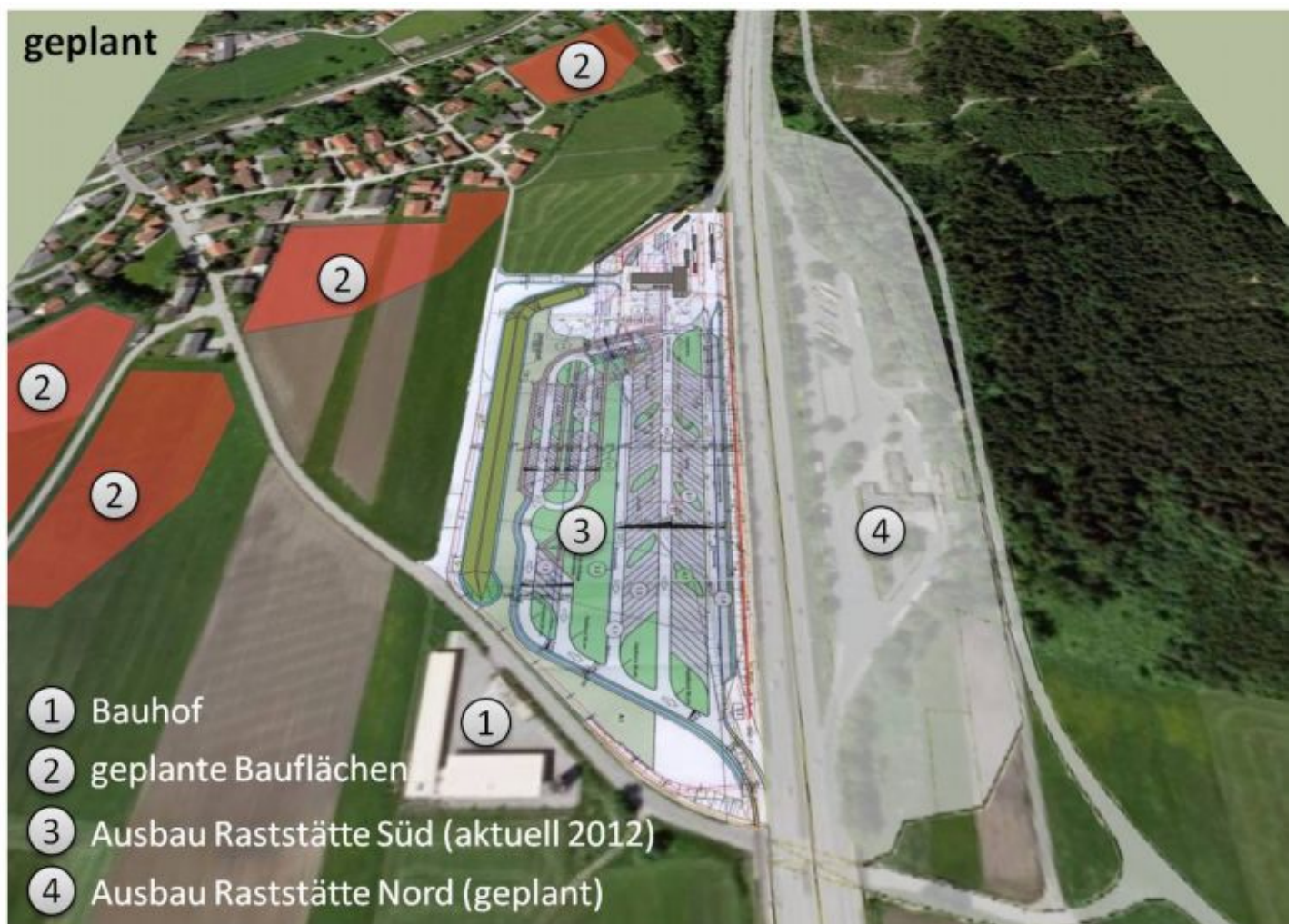
Für die BR-Fraktion gibt es keinen einzigen vernünftigen Grund, den Ausbau der Raststätte Süd zu befürworten. Nun werden wir versuchen, auch die übrigen Gemeinderäte zum Widerstand zu bewegen. Gemeinsam mit den Bürgern haben wir vielleicht eine Chance, das Vorhaben abzuwenden oder zumindest die Auswirkungen zu minimieren.

aktuell



- ① Bauhof
- ② Raststätte Süd
- ③ Raststätte Nord

geplant



- ① Bauhof
- ② geplante Bauflächen
- ③ Ausbau Raststätte Süd (aktuell 2012)
- ④ Ausbau Raststätte Nord (geplant)